

— und mit den Worten ging er auf seinen Schwager zu, um mit diesem, was nöthig war, zu besprechen. Wagner hatte indessen die Damen zu ihrer Carreta geleitet, und Herr Holberbreit gab sich schon der Hoffnung hin, diesmal zu ihnen beordert zu werden, fand aber, daß er sich wieder geirrt, da van Straaten nicht mit zurückblieb, sondern sich mit dem Geistlichen in die Kalesche setzte, die vorher Joost und Herr Holberbreit selber inne gehabt. — Die Damen folgten in dem andern Wagen dicht hinter ihnen, und da es ziemlich steil bergan ging, sollten sie nur langsam vorausfahren; die noch zurückbleibenden Herren wollten dann suchen, sie später einzuholen. Gelang ihnen das nicht, so war als bestimmtes Rendezvous die Theeplantage von Tjoemboeloeit bezeichnet worden.

47.

Klaja gefangen. — Patani und Melattie frei.

Raum waren übrigens die Wagen hinter der ersten Biegung der Straße verschwunden, als Joost zu Lockhaart trat und sagte:

„Ich hoffe, Sie setzen Vertrauen in mich, daß ich alle Kräfte aufbieten werde, mein Versprechen zu erfüllen?“

„Allerdings thu' ich das,“ erwiderte der alte Herr, „eben weil ich weiß, daß es Ihr eigener Vortheil ist.“

„Gut — dann muß ich Sie aber jetzt auch bitten, meinen Anordnungen genau zu folgen, ich stehe Ihnen sonst für keinen Erfolg und kann, wenn es mißglückt, nicht verantwortlich gemacht werden. Ich betrachte mich, Ihrem Versprechen nach,